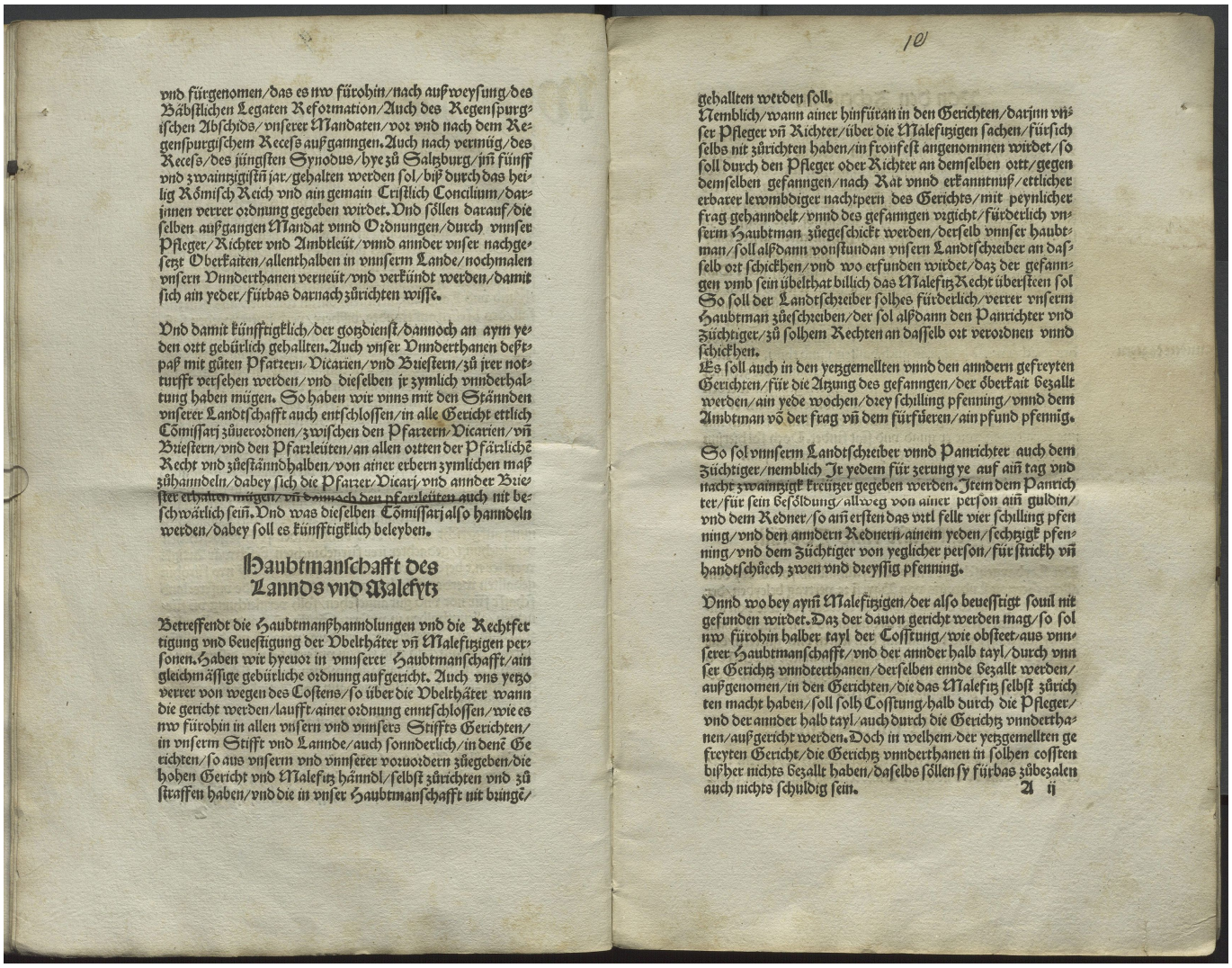
ORDNUNG UND ABSTELLUNG DES FÜRKAUF, MANDAT DER BESCHWERUNGEN DER UNTERTANEN, ORDNUNG DES FRIEDENS (DRUCK)

1524-1526 Seite 10r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



vnd fürgenomen/das es nw fürohin/nach außweysung/des Bäbstlichen Legaten Reformation/Auch des Regenspurgischen Abschids/vnserer Mandaten/vor vnd nach dem Regenspurgischem Recess außganngen. Auch nach vermüg/des Recess/des jüngsten Synodus/hye zů Saltzburg/jm̄ fünff vnd zwaintzigistn̄ jar/gehalten werden sol/biß durch das heilig Römisch Reich vnd ain gemain Cristlich Concilium/darjnnen verrer ordnung gegeben wirdet. Vnd söllen darauf/die selben außgangen Mandat vnnd Ordnungen/durch vnnser Pfleger/Richter vnd Ambtleüt/vnnd annder vnser nachgesetzt Oberkaiten/allenthalben in vnnserm Lande/nochmalen vnsern Vnnderthanen verneüt/vnd verkündt werden/damit sich ain yeder/fürbas darnach zůrichten wisse.

Vnd damit künfftigklich/der gotzdienst/dannoch an aym yeden ortt gebürlich gehallten. Auch vnser Vnnderthanen deßtpaß mit gůten Pfarrern/Vicarien/vnd Briestern/zů jrer notturfft versehen werden/vnd dieselben jr zymlich vnnderhaltung haben mügen. So haben wir vnns mit den Stännden vnserer Landtschafft auch entschlossen/in alle Gericht ettlich Cōmissarj zůuerordnen/zwischen den Pfarrern/Vicarien/vn̄ Briestern/vnd den Pfarrleüten/an allen ortten der Pfärrlichē Recht vnd zůeständnd halben/von ainer erbern zymlichen maß zůhanndeln/dabey sich die Pfarrer/Vicarj/vnd annder Briester erhalten mügen/vn̄ dannoch den pfarrleüten auch nit beschwärlich sein̄. Vnd was dieselben Cōmissarj also hanndeln werden/dabey soll es künfftigklich beleyben.

Haubtmanschafft des Lannds vnd Malefytz

Betreffendt die Haubtmanßhanndlungen vnd die Rechtfertigung vnd beuestigung der Vbelthäter vn̄ Malefitzigen personen. Haben wir hyeuor in vnnserer Haubtmanschafft/ain gleichmässige gebürliche ordnung aufgericht. Auch vns yetzo verrer von wegen des Costens/so über die Vbelthäter wann die gericht werden/laufft/ainer ordnung enntschlossen/wie es nw fürohin in allen vnsern vnd vnnsers Stiffts Gerichten/in vnserm Stifft vnd Lannde/auch sonnderlich/in denē Gerichten/so aus vnserm vnd vnnserer voruordern zůegeben/die hohen Gericht vnd Malefitz hänndl/selbst zůrichten vnd zů straffen haben/vnd die in vnser Haubtmanschafft nit bringē/

gehallten werden soll.
Nemblich/wann ainer hinfüran in den Gerichten/darjnn vnser Pfleger vn̄ Richter/über die Malefitzigen sachen/fürsich selbs nit zůrichten haben/in fronfest angenommen wirdet/so soll durch den Pfleger oder Richter an demselben ortt/gegen demselben gefanngen/nach Rat vnnd erkanntnuß/ettlicher erbarer lewmbdiger nachtpern des Gerichts/mit peynlicher frag gehanndelt/vnnd des gefanngen vrgicht/fürderlich vnserm Haubtman zůegeschickt werden/derselb vnnser haubtman/soll alßdann vonstundan vnsern Landtschreiber an dasselb ort schickhen/vnd wo erfunden wirdet/daz der gefanngen vmb sein übelthat billich das Malefitz Recht übersteen sol So soll der Landtschreiber solhes fürderlich/verrer vnserm Haubtman zůeschreiben/der sol alßdann den Panrichter vnd Züchtiger/zů solhem Rechten an dasselb ort verordnen vnnd schickhen.
Es soll auch in den yetzgemellten vnnd den anndern gefreyten Gerichten/für die Atzung des gefanngen/der öberkait bezallt werden/ain yede wochen/drey schilling pfenning/vnnd dem Ambtman vō der frag vn̄ dem fürfüeren/ain pfund pfennig.

So sol vnnserm Landtschreiber vnnd Panrichter auch dem Züchtiger/nemblich Jr yedem für zerung ye auf ain̄ tag vnd nacht zwaintzigk kreützer gegeben werden. Item dem Panrichter/für sein besöldung/allweg von ainer person ain̄ guldin/vnd dem Redner/so am̄ ersten das vrtl fellt vier schilling pfenning/vnd den anndern Rednern/ainem yeden/sechtzigk pfenning/vnd dem Züchtiger von yeglicher person/für strickh vn̄ handtschůech zwen vnd dreyssig pfenning.

Vnnd wo bey aym̄ Malefitzigen/der also beuesstigt souil nit gefunden wirdet. Daz der dauon gericht werden mag/so sol nw fürohin halber tayl der Cosstung/wie obsteet/aus vnnserer Haubtmanschafft/vnd der annder halb tayl/durch vnnser Gerichtz vnndterthanen/derselben ennde bezallt werden/außgenomen/in den Gerichten/die das Malefitz selbst zůrichten macht haben/soll solh Cosstung/halb durch die Pfleger/vnd der annder halb tayl/auch durch die Gerichtz vnnderthanen/außgericht werden. Doch in welhem/der yetzgemellten gefreyten Gericht/die Gerichtz vnnderthanen in solhen cossten bißher nichts bezallt haben/daselbs söllen sy fürbas zůbezalen auch nichts schuldig sein.